

Steinhuder Meerblick vom 11. Februar 1998



Die Jontef-Gruppe bei ihren Darbietungen (v.l.): Wolfgang Ströle, Chaim Langer und Joachim Günter.

Foto: Kesselhut

Jiddische Musik begeisterte die Zuhörer

Loccum. Schlägt man im Lexikon unter Nur wenige wissen mit diesem Begriff et- „Klezmer“ nach, wird man selten fündig. was anzufangen.

Klezmer-Musik ist die traditionelle Musik der Juden Osteuropas.

Seit einigen Jahren erfreut sich diese Musik immer größerer Beliebtheit. Und wer einmal die lebendige Musik gehört hat, kommt davon nicht mehr los.

So erging es auch den Besuchern des Klezmer-Konzerts am vergangenen Freitag im Refektorium des Kosters Loccum. Die Gruppe JONTEF, die schon seit Jahren zu den herausragenden Vertretern der europäischen Klezmer-Musik gehört und auf Einladung des „Kul-

Tour“-Vereins Rehburg-Loccum nach Loccum gekommen war, begeisterte die Zuhörer mit jiddischen Liedern und Anekdoten, mit spontaner Musikalität, solistischer Vielseitigkeit und sprachlicher Vortragskunst.

Durch den Verzicht auf jeglichen technischen Schnickschnack schafften es die drei Musiker, allein mit Sprache, Gesang und Mimik eine packende Atmosphäre zu zaubern und die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Der israelischen Sänger und Schauspieler Chaim Langer sang mit einer klangvollen ge-

legentlich kehligen Tenorstimme. Seine Geschichten aus dem Schtedl, Anekdoten über Geschäftssinn und religiöse Fragen wurden durch die bravouröse Gestik, die sprechenden Hände und den Tanz lebendig.

Unterstrichen von der mal weinenden, dann wieder lustigen Gitarre des Wolfgang Ströle und der schluchzenden oder auch spöttischen Klarinette des Joachim Günther spiegeln sich in den Darbietungen der hintergründige Humor und die Lebensfreude der „kleinen Mentschelach“ wider.